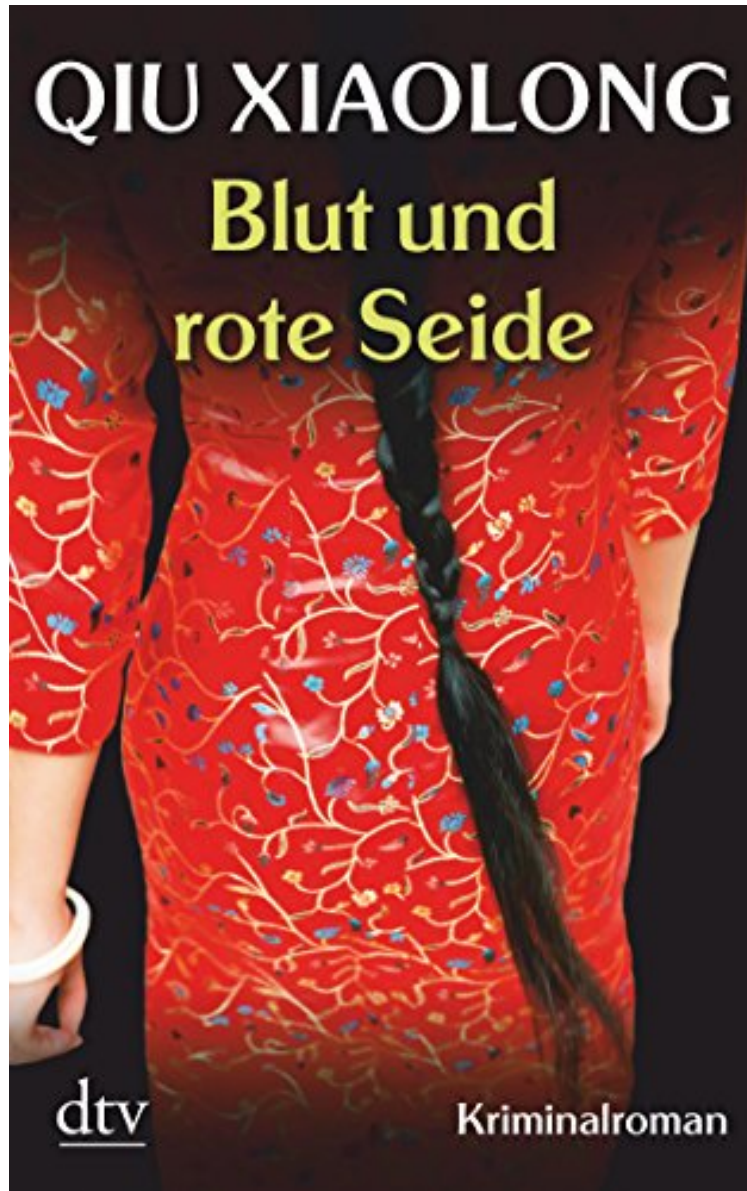


[Download free ebook] Blut und rote Seide: Oberinspektor Chens fnfter Fall Kriminalroman

Blut und rote Seide: Oberinspektor Chens fnfter Fall Kriminalroman

Von Xiaolong Qiu

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #101371 in BcherVerffentlicht am: 2011-03-01Abmessungen: 7.60 x 1.10b x 4.72l, Einband: Taschenbuch384 Seiten | File size: 52.Mb

Von Xiaolong Qiu : Blut und rote Seide: Oberinspektor Chens fnfter Fall Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blut und rote Seide: Oberinspektor Chens fnfter Fall Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rundum---o00o---- '(_)----o00o----perfekt ! ^ () ^ Vielen Dank !Von KundeEinfach perfekt - wieder ein gut erhaltenes Buch, ein toller Autor, der spannend und packend schreibt. Ich freue mich schon auf die nächsten Exemplare! Der Hndler ist wirklich empfehlenswert, keine falschen Versprechungen.19 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. KulturkrimiVon Martin SchnackenbergEin KulturkrimiIch habe mit Begeisterung alle Krimis von Qiu Xialong und mit Inspektor Chen durchgelesen und mir spter die Rezensionen dazu durchgelesen und ich meine, dass etwas deutlich gemacht werden muss: Wenn man einen "klassischen Krimi" erwartet, dann kann man hier durchaus enttuscht werden. Diese Krimis sind nicht mit P.D. James oder Elisabeth George zu vergleichen (ohne diese beiden groen Autorinnen abwerten zu wollen!), der Autor verwendet weniger Mhe auf die rein kriminalistische Handlung, die Flle sind relativ klar und in der Tat wird mitunter dem aufmerksamen Leser frh deutlich, wer wohl der Tter (oder die Tterin) ist, es gibt nicht die klassische "Auflsungsszene", in der auf einmal ganz berraschend der Schuldige aus dem Hut gezaubert wird. Das alles beherrscht der Autor nicht so gut - oder er will es auch gar nicht so schreiben. Dafr gibt es aber eine Menge anderer Dinge bei Qiu Xialong, eine Menge chinesischer Geschichte, Literatur und Kultur (vor allem Esskultur!). Man erfhrt von den Schrecken der Kulturrevolution, man sieht den Gesellschaftsaufbau und die Entwicklung der chinesischen Gesellschaft, man versteht, was eine "eiseren Reisschssel" ist und wie die pragmatische (und mitunter unmenschliche) Politik von Deng Xiaoping das Land in welche Richtung verndert hat; man erkennt, welche Bedeutung die Literatur in der uralten chinesischen Gesellschaft hatte und hat und man erlebt mit der Hauptfigur, wie schwierig es in einem korrupten, diktatorischen Staat ist, sich selbst treu zu bleiben. Und vor allem: Man isst mit dem Inspektor und lernt auf diese Weise die chinesische Kche kennen, was insbesondere in diesem Roman eine groe Rolle spielt. Wen aber all dies nicht interessiert, wer nicht nebenbei eine uns fremde Kultur kennen lernen mchte, der sollte in der Tat dieses Buch und diese Krimireihe nicht lesen, denn nach den blichen "Krimi-Kriterien", wie Spannungsaufbau, "typischer Krimiplot" und rasantem Erzhltempo, nach diesen Kriterien kann und sollte man diese Krimis nicht beurteilen.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rote LangeweileVon CecilieIch habe mich sehr auf den neuen Roman des Autors Xiaolong gefreut.Doch was schon im letzten Buch begann, wird in "But und rote Seide" fortgesetzt: die Krimireihe gleitet immer mehr ins Unglaubliche ab und ist schlichtweg langweilig.Dabei hrt sich die Handlung interessant an:in der pulsierenden Millionenstadt Shanghai werden junge Frauen ermordet aufgefunden. Sie alle tragen einen qipao, ein Frauenkleid aus vorrevolutionrer Zeit und wirken wie hindrapiert fr den Betrachter.Als sich herausstellt, dass der erste Serienmrder Shanghais sein Unwesen treibt, beginnt Inspektor Yu mit den Ermittlungen, denn Kommissar Chen hat besseres zu tun! Er will ein Studium der Literatur beenden und beschftigt sich ausschlielich mit altchinesischen Gedichten und Weisheit und hat keine Zeit fr die Aufgaben, denen er eigentlich nachgehen soll. Schlielich lt er sich noch zu einem "Wellness" Urlaub in den Bergen berreden!An dieser Stelle wird der Roman, der gut beginnt, einfach unglaubwrdig. Auch wenn im heutigen China so einiges abluft, was wir nicht nachvollziehen oder verstehen knnen, so bezweifele ich, dass ein Kommissar der Polizei von Shanghai so nebenbei Literatur studieren und einen Wellness urlauben machen kann. Als Chen endlich mit den Ermittlungen beginnt, fhrt ihn dies in diverse zwielichtige Einrichtungen. Dies alles wirkt arg gestelzt und unglaubwrdig.Auch das Ende des Romans wird grausig lang hingezogen, durchsetzt mit endlosen Unterhaltungen und Metaphern sowie der Beschreibung von kulinarischen Genssen, bei denen sich dem Leser der Magen umdreht.Der Charme der ersten Bnde um Kommissar Chen ist leider verflogen und das Warten auf diesen Band hat sich nicht gelohnt!Schade!

Pressestimmen"Die Fhigkeit von Qiu Xiaolong, Kulturgeschichte mit Spannungspplots zu verzahnen, hat im Krimi-Genre groen Seltenheitswert. Auch deshalb: Mach's noch einmal Chen Cao!" Hendrik Werner, Die Welt, 16.06.09 "Eine reizvolle Fusion von westlicher und chinesischer Kultur und intime Einblicke in die Vernderungen des chinesischen Alltags unter dem Zeichen der Marktwirtschaft." Ingeborg Sperl, Der Standard, 07.03.09"Ein vom Anfang bis zum Ende spannender Krimi, begleitet von einer Darstellung der gegenwrigen chinesischen Gesellschaft und ihrer Probleme." Stefan May, Deutschlandradio Kultur, 08.01.10"Es macht schlichtweg Spa, die Bcher von Qiu Xiaolong zu lesen." Stefan Fromm, Harburger Anzeiger und Nachrichten, 20.03.09"Qiu Xiaolongs kultiger Oberinspektor Chen hat die Schrullen von Pater Brown und die Marotten eines Sherlock Holmes." Ulf Heise, Leipziger Volkszeitung, 13.03.09"Ein geistreicher Thriller." Stern, 4/09KurzbeschreibungDie Spur des chinesischen KillersShanghai, im Morgengrauen. Auf einer Verkehrsinsel findet man die Leiche einer Frau, nur bekleidet mit einem roten traditionellen Seidenkleid. Wenig spter entdeckt man eine zweite und bald darauf eine dritte Frauenleiche, alle im gleichen roten qipao. Die Morde sind ein Skandal, da Serienkiller bislang als Phnomen des Westens abgetan wurden. Eigentlich will Oberinspektor Chen seine Literaturstudien endlich mit einem akademischen Abschluss krnen. Doch er wei als Einziger, wie man das psychologische Profil eines Serienkillers erstellt.ber den Autor und weitere MitwirkendeQiu Xiaolong, 1953 in Shanghai geboren, arbeitet als bersetzer, Lyriker und Literaturkritiker. 1988 reiste er in die USA und kehrte nach dem Massaker am Tiananmen-Platz nicht nach China zurck. Seit 1994 lehrt er an der

